

Heiße Zeiten

Die Wechseljahre-Revue
von Tilmann von Blomberg und Bärbel Arenz

Die Junge: Anna Bolk / Die Karrierefrau: April Hailer
Die Vornehme: Marion Martienzen / Die Hausfrau: Sabine Urig

Regie: Gerburg Jahnke
Bühne: Eva Stankowski / Kostüme: Eva Humburg
Choreographie: Susanne Hayo
Liedtexte: Bärbel Arenz, Bearbeitung: Anna Bolk, weitere Liedtexte: Anna Bolk

Musikalische Leitung: Jan-Christof Scheibe
Jens Carstens / Martin Langer: Drums, Jens Wrede / Lars Hansen: Bass
Jörn Heilbutt/ Dominique Pobot: Gitarre, J. C. Scheibe / Burkhardt Richter-Voll: Keyboards

Gerburg Jahnke war die eine Hälfte der legendären „Missfits“. Seit 2005 ist sie nun allein unterwegs, als Schauspielerin, Kabarettistin und vor allem als Regisseurin, z.B. der frivol-melancholischen Revue „Witwendramen“, „Ganz oder gar nicht“, der deutschen Bühnenfassung des britischen Erfolgsfilms „The Full Monty“ oder der musikalischen Western-Komödie „Kalte Colts“ und heiße Herzen“. Das Resultat ist immer dasselbe: das Publikum kriegt sich vor Lachen kaum ein.

Jetzt hat sie sich im wahrsten Sinne des Wortes ein „heißes Thema“ vorgenommen. Die Wechseljahre – der vermeintliche Schrecken aller Frauen (und Männer!). Ort des Geschehens ist die Abflughalle eines Flughafens. Hier treffen die „Ladies im Hormonrausch“ aufeinander.

Die Karrierefrau: 53, ledig - ist auf dem Weg zu einem extrem wichtigen Geschäftstermin, hat aber die Präsentationsunterlagen zu Hause vergessen. Kann Dietrich, ihr One-Night-Stand der letzten Nacht, ihr helfen?

Die Hausfrau: 52, (natürlich) verheiratet, drei Kinder - fliegt zum ersten Mal. Möchte mal ein bisschen egoistisch sein. Hat Pappi das Essen für eine Woche vorgekocht und ihm seine Sachen rausgelegt. Hat trotzdem permanent Schweißausbrüche, wenn sie an zu Hause denkt.

Die Vornehme: 57, reich verheiratet – hat Stress mit ihrer Tochter, einen Vater, der gerade aus dem Altenheim ausgebücht ist - und weiß nicht mal mehr, wie man „Sex“ eigentlich schreibt.

Die Junge: „erst“ 42 - bei ihr tickt die biologische Uhr unüberhörbar. Will schnell noch schwanger werden, bevor es zu spät ist. Hat aber einen zeugungsunfähigen Verlobten.

In „Heiße Zeiten“ bietet diese Situation Zündstoff für ein komödiantisches und musikalisches Feuerwerk der besonderen Art. Von der Schnulze, über Popsongs und Klassikern der Discowelle sowie Jazzstandards – alle in einer deutschen Version - weiß Gerburg Jahnke dieses alles mit ihrem knallharten weiblichen Humor umzumünzen auf das Leben und die aktuellen Sorgen dieser Frauen.

Die Darstellerinnen:

Anna Bolk

Spielte die junge Edith Piaf in der Uraufführung von „**Piaf – ich bereue nichts**“, in dem Solostück über die New Yorker Kritikerin Dorothy Parker „**Frau Parker kann nicht schlafen**“, sowie in diversen Film- und Fernsehproduktionen wie z.B. wie „**Wolfs Revier**“ (SAT 1) oder „**Das allerbeste Stück**“ (Pro7). Als Sängerin trat sie im Theater des Westens sowie der Neuköllner Oper auf und hat verschiedene CDs veröffentlicht.

April Hailer

Wurde einem breiten Publikum in ihrer eigenen TV-Comedy-Serie der „**April-Hailer-Show**“ (ZDF) bekannt und spielte in diversen TV-Formaten (z.B. „**In aller Freundschaft**“, „**Edel & Starck**“). 2009 wurde sie in der Kritikerumfrage für ihre außergewöhnliche Leistung in „Die Kaktusblüte“ an der Komödie Düsseldorf nominiert. An diesem Theater spielt sie auch in dem Stück über Maria Callas, Terence McNallys „**Meisterklasse**“.

Marion Martenzen

Ist dem Hamburger Theaterpublikum besonders bekannt aus Franz Wittenbrinks legendärer Inszenierung von „**Sekretärinnen**“ und in Erik Gedeons Erfolgsproduktion „**Zigeunerjunge**“ im Deutschen Schauspielhaus. Jüngst spielte sie im St. Pauli Theater in „**Nacht-Tankstelle**“ - wiederum von Franz Wittenbrink. Für ihre außergewöhnliche Darstellung der aus dem Seniorenheim entlaufenen Rentnerin erhielt sie 2009 den Rolf-Mares-Preis.

Sabine Urig

Ist sowohl in klassischen Rollen auf der Theaterbühne (z.B. Mrs. Peachum in Brechts „**Dreigroschenoper**“), im Film (z.B. „**Mondscheintarif**“ oder „**FC Venus**“) sowie im Fernsehen (z.B. als Ehefrau von Gerd Dudenhöffer in „**Familie Heinz Becker**“) zu Hause.

Voraufführungen: 17. bis 19. Juni 2010, jeweils 20.00 Uhr
Premiere: 20. Juni 2010, 20.00 Uhr
Vorstellungen: bis 15. August 2010, täglich außer montags
jeweils 20.00 Uhr
Nicht am So. 11.07. 2010

Preise: Voraufführungen: 22,90 € auf allen Plätzen
Weitere Vorstellungen: 18,- € bis 44,- €
Preise inkl. aller Gebühren

Vorverkauf: Ticket-Hotline: 040 / 4711 0 666
und allen bekannten Vorverkaufsstellen

Kontakt: Astrid Flohr, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 040 / 4711 0 611
E-mail: presse@st-pauli-theater.de